IoT-Konferenz
Kursaal Bern, 9. September 2021

When IoT meets Future

Bild: stock.adobe.com / peshkov

Platin Partner

ERICSSON

swisscom

Silber Partner

AWK Group
Enabling digital performance.

cellnex
driving telecom connectivity

Google Cloud

GWF

HUAWEI

Bronze Partner

FFHS
Fernfachhochschule Schweiz
Mitglied der SUPSI

ICT BUSINESS HUB

OPTONET

SPIE

suntic

Supporting Partner

Audio-Vision

WITSCHI+PARTNER
audiovisuelle kommunikation

Security

SECURITAS

SECURITON

Technical- & Virtualexperience Partner

Kilchenmann

Patronatspartner

DIGITAL IMPACT NETWORK

economiesuisse

electro suisse

hauptstadtregionschweiz
régioncapitalesuisse

INDUSTRIE 2025
INDUSTRIA
INDUSTRY

intelligent transport systems switzerland

Schweizerischer Gemeindeverband
Association des Communes Suisses
Associazione dei Comuni Svizzeri
Associaziun da las Vischnancas Svizras

Schweizerischer Städteverband
Union des villes suisses
Unione delle città svizzere

SWISS ENGINEERING
STV UTS ATS

swiss.net
swiss technology network

SWITCH

When IoT meets Future

Das Internet der Dinge (IoT) verbindet Geräte, Fahrzeuge, Gebäude, Infrastrukturen und Menschen und macht die Welt transparenter. Aber erst durch den Einsatz zusätzlicher Technologien wie Künstliche Intelligenz (AI), Augmented Reality, Edge Computing oder 5G können die riesigen Datenmengen erfasst, verarbeitet und die Erkenntnisse wertschöpfend genutzt werden. IoT für sich alleine ist nicht die «Killer-Applikation», sondern kann nur im Zusammenspiel mit weiteren Technologien die Potentiale ausschöpfen und Mehrwert für Gesellschaft und Wirtschaft schaffen. Vernetzte Ökosysteme über die gesamte Wertschöpfungskette und Partnerschaften über Branchengrenzen hinweg sind dabei zentrale Erfolgsfaktoren. Welche Rolle hier die verschiedenen Technologien und Player spielen, ist eines der Themen an der 3. asut IoT-Konferenz.

Die Erwartungen an IoT-Anwendungen sind riesig: Von optimierten Betriebsprozessen über neue Geschäftsmodelle bis zur Steigerung der Lebensqualität der Bevölkerung. Beispielsweise in der Medizin, in smarten Städten, im Berufsalltag oder in der Freizeit. IoT ist dabei auch ein entscheidender Faktor im Bereich der Nachhaltigkeit. So kann die Vernetzung und Steuerung durch IoT-Anwendungen den Energie- und Ressourcenverbrauch senken und die Auslastung der Infrastrukturen erhöhen.

Aber welche Rolle spielen IoT-Anwendungen konkret für Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt? Welche Ansätze sind erfolgversprechend, welche Technologien eignen sich am besten für die verschiedenen Anwendungsgebiete und welche Herausforderungen stellen sich dabei? Darüber sprechen und diskutieren CEOs führender Unternehmen, Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Wirtschaft sowie ausgewiesene Expertinnen und Experten an der IoT-Konferenz 2021 «When IoT meets Future» in Bern.

Wie gewohnt bietet die Veranstaltung den Teilnehmenden die Gelegenheit, mit Expertinnen und Experten zu diskutieren, wertvolle Kontakte über die Branchengrenzen hinaus zu pflegen und sich in der Begleitausstellung über die neuesten Trends zu informieren.

Peter Grütter, Präsident asut

Tagungsmoderation
Barbara Josef
Co-Founder, 5to9 AG

09:00-09:10
Begrüssung
Peter Grütter
Präsident, Schweizerischer Verband der Telekommunikation (asut)

09:10-09:50
Podiumsdiskussion:
Chancen, Herausforderungen durch IoT

Friederike Hoffmann
Head of Connected Business Solutions,
Swisscom (Schweiz) AG

Larissa Holaschke
Wissenschaftliche Mitarbeiterin,
Trends & Identity, Departement Design,
Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK)

Manuel P. Nappo
Director Institute for Digital Business,
Hochschule für Wirtschaft Zürich (HWZ)

Stephanie Züllig
Unternehmerin & Verwaltungsrätin
der Securitas Gruppe

Medienpartner

netzwoche Handelszeitung BILANZ

Themenblock «Technologie»

09:50-10:20
Gemeinsam Mehrwert generieren – Wie IoT und Machine Learning die Fertigungsindustrie verändern
Bernd Schneider
Industry Technology Lead Manufacturing, Google Cloud Alps

In kaum einer Branche sind die Geschäftsabläufe so komplex wie in der Fertigung. Dabei stellen sich Unternehmen stetig der Herausforderung, die Balance zwischen Prozessoptimierung, Logistik und dem Trend zu mehr Digitalisierung zu halten. Untersuchungen haben gezeigt, dass Unternehmen, die auf die neuesten digitalen Technologien setzen – auch bekannt als Operations 4.0 – ihre Produktivität um bis zu 20 Prozent steigern können. Cloud-basierte Dienste können die Fertigungsindustrie hier zum Positiven verändern.

10:50-11:25
Pitch-Session zu «Technologie»

What industry can learn from healthcare when developing AI solutions
Lisa Falco
Lead Consultant, Data & AI, Zühlke Engineering AG

Trusting Artificial Intelligence (AI) blindly has never been an option in the MedTech and healthcare industry. Regulations force AI providers to understand every detail about their system; from the data it is trained on, to the thorough validation process. Many things can be learned from these processes and help developing robust and trustworthy solutions.

Datengetriebene Produktionsoptimierung am Beispiel von Aluminiumwalzprozessen
Ralf Kölle
Geschäftsführer, scitis.io GmbH

Wie muss man vorgehen, um Produktionsprozesse in einem komplexen Ökosystem aus Maschinen und Anlagen ganzheitlich zu optimieren. Am Fallbeispiel eines Aluminium-Walzprozesses kann anschaulich gezeigt werden, wie Daten aus Vorprozessen oder der Werkzeugbearbeitung über die Anwendung von künstlicher Intelligenz (KI) den laufenden Prozess mit optimierten dynamischen Sollparameter verbessern.

Computing at the edge
Stefano Mallè
Head of Technology, AWS Switzerland

Edge computing brings compute closer to the point where data is generated. Devices running AWS IoT software can perform machine learning inference locally to detect anomalies, send alerts, and respond in near real-time. Customers use AWS IoT to build more efficient factories, precision farms, safer homes, and more. Learn the technologies that make this possible and how customers are using them.

Themenblock «Ökosysteme»

11:25-11:55
Service Value Creation in IoT-basierten Ökosystemen
Jürg Meierhofer
Senior Lecturer Smart Service Engineering und Koordinator Industrie 4.0, ZHAW

Hinter der Entwicklung von IoT stehen technologische Treiber wie Sensoren und Konnektivität. Vor dem Hintergrund dieser technologischen Innovationen kommt der Fokus auf den Kundennutzen oft zu kurz. Werden die Technologien aus der Service-Perspektive entwickelt, verschiebt sich der Fokus weg von der Einzellösung zur Wertschöpfung in soziotechnischen Ökosystemen.

11:55-12:30
Pitch-Session zu «Ökosysteme»

Die Grossbaustelle und die grossen Gefühle
Inga-Leena Schwager
Head of International Markets, Amberg Loglay AG

«Der Baumeister sprach, ich habe das Gefühl, dass der Kran heute nur zu 50 Prozent ausgelastet war, obwohl es genug Material zu verbringen hat. Daraufhin antwortete der Lieferant, ich habe das Gefühl, dass wir heute schon wieder nicht alles geschafft haben, weil der Kran nicht parat war». Auf unseren Baustellen, werden immer noch viele Entscheide aus dem Bauch heraus gefällt. Die Gründe hierfür sind oftmals fehlende Daten und deren Vernetzung. Langsam werden immer mehr Sensoren und kommunizierende Systeme auf der Baustelle eingesetzt und stellen uns nun vor die Herausforderung, unsere Gefühle durch Daten steuern zu lassen. Wir stellen Ihnen ein paar Ansätze aus der Praxis vor.

Transparenz in den Wasser- und Abwasserinfrastrukturen dank IoT
Urs Imholz
Geschäftsführer, GWF MessSysteme AG

Für viele Gemeinden wird das Management von Wasser, Abwasser und Gewässern immer anspruchsvoller. Gleichzeitig bringen technologischer Fortschritt, Digitalisierung und datengetriebene Ansätze neue Möglichkeiten diesen Herausforderungen zu begegnen. Am Beispiel einer IoT Lösung wird demonstriert, wie die Effizienz erhöht und die Kontrolle der Infrastruktur ermöglicht wird. Basis ist eine Cloud-basierte Plattform, um eine kontinuierliche Überwachung des Wassernetzes zu gewährleisten, den gesamten Wasserverbrauch zu erfassen, Leckagen zu reduzieren und den Versorger bei anormalen Ereignissen zu alarmieren.

Innovative IoT-Lösungen in der Holzwirtschaft
Hagen Worch
Professor für Innovation, Entrepreneurship und Unternehmenswachstum, Fernfachhochschule Schweiz (FFHS)

IoT nimmt im Zusammenspiel verschiedener Akteure entlang der Wertschöpfungskette und in Ökosystemen eine wichtige Rolle ein. Am Beispiel der Holzwirtschaft präsentieren wir innovative Anwendungen von IoT und zeigen, welche Auswirkungen diese auf die Wettbewerbspositionierung der Firmen haben. Wir thematisieren auch, was der Auslöser für die Unternehmen war, IoT-Lösungen anzuwenden, und wie sie diese implementiert haben.

Themenblock «Mensch und Technologie»

14:00-14:30
Der (digitale) Geist ist aus der Flasche
Catrin Hinkel
CEO, Microsoft Schweiz GmbH

Die Herausforderungen der globalen Pandemie haben auch in der Schweiz das kollektive Bewusstsein für die Gestaltungskraft und strategische Relevanz digitaler Technologien geschärft. Jetzt ist der Geist aus der Flasche. Schweizer Unternehmen und auch die öffentliche Hand benötigen nun die richtige Kultur, zeitgemässes Fachwissen und den nötigen Handlungsspielraum um die technologischen Möglichkeiten für zukunftsgerichtete und kundenfokussierte Innovation zu nutzen.

14:30-15:05
Pitch-Session zu «Mensch und Technologie»

Digitaler Wandel in Kriegsgebieten – Chancen und Herausforderungen für das IKRK
Balthasar Staehelin
Director of Digital Transformation and Data, Internationales Komitee vom Roten Kreuz

Der digitale Wandel erfasst auch humanitäre Organisationen wie das IKRK, das in Kriegsgebieten tätig ist. Das Vertrauen der Kriegspartien und der Bevölkerung in die Unparteilichkeit, Unabhängigkeit und Neutralität des IKRKs ist von zentraler Bedeutung. Was bedeutet dieser strategische Imperativ für den Umgang mit oft äusserst sensiblen Daten? Welche Anpassung muss das IKRK vornehmen, um seinem Auftrag optimal gerecht zu werden?

Kontaktloses Erfassen von Gangstörungen zu Hause
Stephan Gerber
Postdoctoral Researcher (PhD, Biomedical Engineering), Universität Bern – ARTORG

Bei neurodegenerativen Erkrankungen (z.B. Parkinson) sind Gangstörungen ein häufiges Symptom, welche die Mobilität der Betroffenen stark beeinträchtigt. In dieser Studie wird ermittelt, wie Standardganganalysen aus der Klinik künftig zu Hause mit einem LIDAR System gemacht werden können. Die Resultate belegen, dass das System sehr genau ist und damit eine vielversprechende Lösung für die langfristige Aufzeichnung von Gangparametern zuhause darstellt. Dies bietet neue Möglichkeiten zur Überwachung und Prognose von neurodegenerativen Erkrankungen.

Human Centric Sensing and Computing
Bruno Michel
Mgr. Smart System Integration, Distinguished RSM, IEEE Fellow, Member NAE and IBM Academy of Technology, IBM Zurich Research Laboratory

Wearables and IoT sensors contribute to improve quality of life and safety. We demonstrate an architecture that combines wearables, edge, and cloud to analyze multi-stream time-based IoT data for: (1) A home-based lung disease management system, and (2) stress monitoring in firemen. The system identifies of anomalies by deep learning and eases extracting insights out of time-based sensor data.

Themenblock «Nachhaltigkeit»

15:05-15:35
Digitalisierung als Chance: Wie Ernährung, Wohnen und Mobilität mit Hilfe von IoT nachhaltig gestaltet werden können
Petra Zimmermann
Vizedirektorin, Bundesamt für Umwelt BAFU

Im Bereich der industriellen Automation gilt IoT inzwischen als Schlüsseltechnologie. Ziel des BAFU ist es, die Digitalisierung und IoT im Sinne der Nachhaltigen Entwicklung zu gestalten und zu nutzen. In diesem Vortrag möchten wir über eine Zukunft nachdenken, bei der IoT in Bereichen wie Ernährung, Wohnen und Mobilität eine nachhaltige Nutzung unserer beschränkten Ressourcen ermöglicht.

15:35-16:10
Pitch-Session zu «Nachhaltigkeit»

IoT for future? CO2-Reduktion durch intelligente Heizungssteuerung. IoT, konkret hier und heute
Beni Huber
CEO, ECCO2 Solutions AG

Seit bald 50 Jahren ist das Phänomen des durch Menschen ausgelösten Klimawandels bekannt und es wird über notwendige Massnahmen debattiert. Dabei liegen die technologischen Lösungen bereit und können eingesetzt werden. Die Technologie von ECCO2 hilft, bestehende Gebäude bereits heute um 20 Prozent effizienter zu machen und eine CO2-Absenkpfadstrategie zu implementieren. IoT, konkret hier und heute.

IoT für eine effiziente, ressourcenschonende Landwirtschaft
Thomas Anken
Gruppenleiter Digitale Produktion, Agroscope

Landwirtschaftliche Produktionssysteme sind durch viele Faktoren wie Klima, Boden, Krankheiten etc. geprägt. IoT-Anwendungen ermöglichen es, diese Systeme viel besser zu managen. Beispielswiese lassen sich mittels Wetterstationen und Prognosemodellen Pflanzenkrankheiten prognostizieren, Drohnen erkennen Unkräuter, Sensoren messen das Fressverhalten der Milchkühe oder mittels Bodenfeuchtemessung lässt sich Bewässerungswasser einsparen.

Nachhaltigkeit im technologischen Wandel: Die Notwendigkeit von Resilienz in IoT Projekten
Jonas Schmid
Co-CEO, Akenza AG

Der technologische Wandel lässt sich nicht aufhalten. Es gilt, technologische Lock-in und mangelnde Anpassungsfähigkeit zu vermeiden. Der Schlüssel zu nachhaltigen IoT-Lösungen ist deshalb die Fähigkeit, Technologien resilient, jederzeit und ohne grosse Investitionen auszutauschen.

Schlusswort
Peter Grütter
Präsident, Schweizerischer Verband der Telekommunikation (asut)

Programm

08:30 – 09:00	Empfang
09:00 – 09:10	**Begrüssung** **Peter Grütter,** Präsident, Schweizerischer Verband der Telekommunikation (asut)
09:10 – 09:50	Podiumsdiskussion: Chancen, Herausforderungen durch IoT **Frederike Hoffmann,** Head of Connected Business Solutions, Swisscom (Schweiz) AG **Larissa Holaschke,** Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Trends & Identity, Departement Design, ZHdK **Manuel P. Nappo,** Director Institute for Digital Business, Hochschule für Wirtschaft Zürich (HWZ) **Stephanie Züllig,** Unternehmerin & Verwaltungsrätin der Securitas Gruppe
09:50 – 10:20	Themenblock «Technologie» **Gemeinsam Mehrwert generieren – Wie IoT und Machine Learning die Fertigungsindustrie verändern** **Bernd Schneider,** Industry Technology Lead Manufacturing, Google Cloud Alps
10:20 – 10:50	Pause & Networking
10:50 – 11:25	Pitch-Session zu «Technologie» **What industry can learn from healthcare when developing AI solutions** **Lisa Falco,** Lead Consultant, Data & AI, Zühlke Engineering AG **Datengetriebene Produktionsoptimierung am Beispiel von Aluminiumwalzprozessen** **Ralf Kölle,** Geschäftsführer, scitis.io GmbH **Computing at the edge** **Stefano Mallè,** Head of Technology, AWS Switzerland
11:25 – 11:55	Themenblock «Ökosysteme» **Service Value Creation in IoT-basierten Ökosystemen** **Jürg Meierhofer,** Senior Lecturer Smart Service Engineering und Koordinator Industrie 4.0, ZHAW
11:55 – 12:30	Pitch-Session zu «Ökosysteme» **Die Grossbaustelle und die grossen Gefühle** **Inga-Leena Schwager,** Head of International Markets, Amberg Loglay AG **Transparenz in den Wasser- und Abwasserinfrastrukturen dank IoT** **Urs Imholz,** Geschäftsführer, GWF MessSysteme AG **Innovative IoT-Lösungen in der Holzwirtschaft** **Hagen Worch,** Professor für Innovation, Entrepreneurship und Unternehmenswachstum, FFHS
12:30 – 14:00	Lunch & Networking
14:00 – 14:30	Themenblock «Mensch und Technologie» **Der (digitale) Geist ist aus der Flasche** **Catrin Hinkel,** CEO, Microsoft Schweiz GmbH
14:30 – 15:05	Pitch-Session zu «Mensch und Technologie» **Digitaler Wandel in Kriegsgebieten – Chancen und Herausforderungen für das IKRK** **Balthasar Staehelin,** Director of Digital Transformation and Data, Internationales Komitee vom Roten Kreuz **Kontaktloses Erfassen von Gangstörungen zu Hause** **Stephan Gerber,** Postdoctoral Researcher (PhD, Biomedical Engineering), Universität Bern – ARTORG **Human Centric Sensing and Computing** **Bruno Michel,** Mgr. Smart System Integration, IBM Zurich Research Laboratory

15:05 – 15:35	Themenblock «Nachhaltigkeit» **Digitalisierung als Chance: Wie Ernährung, Wohnen und Mobilität mit Hilfe von IoT nachhaltig gestaltet werden können** **Petra Zimmermann,** Vizedirektorin, Bundesamt für Umwelt BAFU
15:35 – 16:10	Pitch-Session zu «Nachhaltigkeit» **IoT for future? CO2-Reduktion durch intelligente Heizungssteuerung. IoT, konkret hier und heute** **Beni Huber,** CEO, ECCO2 Solutions AG **IoT für eine effiziente, ressourcenschonende Landwirtschaft** **Thomas Anken,** Gruppenleiter Digitale Produktion, Agroscope **Nachhaltigkeit im technologischen Wandel: Die Notwendigkeit von Resilienz in IoT Projekten** **Jonas Schmid,** Co-CEO, Akenza AG
	Schlusswort **Peter Grütter,** Präsident, Schweizerischer Verband der Telekommunikation (asut)
	Apéro & Networking

Entdecken Sie die ganze Bandbreite der Arnold-Gruppe.

Die Arnold-Gruppe setzt sich mit rund 1000 kompetenten Mitarbeitenden in Bau und Unterhalt von Energie-, Telecom-, Verkehrs- und Wassernetzen in der ganzen Schweiz ein.

Weitere Informationen finden Sie auf www.arnold.ch

Ein Unternehmen der BKW Gruppe

Arnold
Infra Services

Anmeldung und Informationen

Tagungsort

Kursaal Bern, Kornhausstrasse 3, 3013 Bern, www.kursaal-bern.ch
Virtuelle Teilnahme über Event-Plattform asut

Datum/Zeit

Donnerstag, 9. September 2021
09:00 – ca.16:15 Uhr, Empfang und Kaffee ab 08:30 Uhr

Tagungssprache

Deutsch mit Simultanübersetzung ins Französische und Englische

Tarife/Konditionen

Kategorie	*Teilnahme im Kursaal Bern (Covid-Zertifikat*)*	*Virtuelle Teilnahme (Event-Plattform asut)*	*Zugang Event-Plattform asut (Informationen, Ausstellung etc.)*
Normaler Tarif	CHF 590	CHF 190	Inklusive
Mitglieder asut/its-ch	CHF 290	CHF 90	Inklusive
Verbandspartner/ Patronatspartner	CHF 390	CHF 130	Inklusive
Behörden	CHF 390	CHF 130	Inklusive
Studierende	CHF 50	Kostenlos	Inklusive

Die Anzahl Personen im Kursaal Bern ist begrenzt. Nicht berücksichtigte Anmeldungen für die Teilnahme im Kursaal Bern werden in die Kategorie «Virtuelle Teilnahme» umgebucht (inkl. Kostenrückerstattung).

Die maximale Anzahl Teilnehmende für die virtuelle Teilnahme ist begrenzt. asut behält sich vor, Anmeldungen nachträglich abzulehnen.

Die Tarife verstehen sich ohne MwSt. Diese wird zusätzlich verrechnet.

Bitte melden Sie sich bis spätestens 2. September 2021 an: https://events.asut.ch

Bei Abmeldungen, die nach Rechnungsstellung erfolgen, wird eine Gebühr von CHF 50 pro Person für administrative Aufwände erhoben. Abmeldungen müssen uns schriftlich bis spätestens 2. September 2021 erreichen; nach dieser Frist wird die ganze Teilnahmegebühr verrechnet.

***Covid-19**

Der Zutritt zum Kursaal Bern ist nur mit einem Covid-Zertifikat möglich. Das Covid-Zertifikat ist eine Möglichkeit, eine Covid-19-Impfung, eine durchgemachte Er-krankung oder ein negatives Testergebnis zu dokumentieren. Das Covid-Zertifikat wird Ihnen auf Antrag in Papierform oder als PDF-Dokument mit einem QR-Code ausgestellt. Gültigkeit der Covid-Zertifikate (Link zur BAG-Website):

Für geimpfte Personen:
365 Tage ab Verabreichung der letzten Impfdosis

Für genesene Personen:
Die Gültigkeit beginnt ab dem 11. Tag nach dem positiven Testresultat und dauert ab dem Testresultat 180 Tage

Für negativ getestete Personen:
PCR-Test: 72 Stunden ab Zeitpunkt der Probeentnahme
Antigen-Schnelltest: 48 Stunden ab Zeitpunkt der Probeentnahme

Die Teilnehmenden werden zeitnah zum Anlass über die dann geltenden Massnahmen informiert. Aufgrund der Corona-Situation kann die Anzahl der Teilnehmenden nachträglich eingeschränkt oder zusätzliche Schutzmassnahmen als verbindlich erklärt werden. Zudem ist ein Ersatz des Anlasses durch eine virtuelle Teilnahme über die Event-Plattform der asut möglich.

Foto-/ Filmaufnahmen

Bitte beachten Sie, dass während der Veranstaltung Foto- und Filmaufnahmen zu Zwecken der Öffentlichkeitsarbeit gemacht werden. Falls Sie damit nicht einverstanden sind, melden Sie sich am Anlasstag direkt beim Empfangs-Desk der asut.

Kontakt

Geschäftsstelle asut
Tel. +41 (0)31 560 66 66
info@asut.ch
www.asut.ch